

Dorfentwicklung Runkel geht weiter - Förderbescheid für Steeden



Sie freuen sich über den Förderbescheid für den Stadtteil Steeden
(v. links): Hans-Karl Trog, Friedhelm Bender, Helmut Jung und
Bernhard Meyer.

RUNEL/STEEEDEN. Der erste Kreisbeigeordnete Helmut Jung hat im Magistratszimmer der Stadt Runkel einen Förderbescheid für die Neugestaltung des Umfeldes des Steedener Friedhofs übergeben.

Mit dem von der Bürgerschaft erarbeiteten Leitbild wird ein einheitliches Handeln der Bürger Runkels, der Stadt, der politischen Gremien und der Stadtverwaltung verfolgt, welches sich an einem gemeinsamen Ziel orientiert. Es lautet:

„Runkel, eine lebenswerte Kleinstadt, miteinander und füreinander leben, attraktiver und innovativer Wirtschaftsstandort, Natur- und Kulturlandschaft.“

In 32 Veranstaltungen, in denen fast immer auch Bürgermeister Friedhelm Bender teilgenommen hatte, wurde das Integrierte Kommunale Entwicklungs-Konzept (IKEK) erarbeitet.

Am 15. Oktober 2015 erfolgten die Abstimmung mit der WI-Bank, im November der erforderliche Beschluss des Magistrates sowie ein Bürgerinformationstermin zum IKEK. Seit Dezember 2015 ist das Konzept auch auf der Homepage der Stadt Runkel eingestellt. Dort sind auch weitere Informationen zu finden.

Jetzt, nach ca. der Hälfte des Förderzeitraumes, wurden bisher 18 Zuwendungsbescheide für dieses Förderverfahren im öffentlichen Bereich erstellt. Dies sind: Erstellung IKEK, Beratungen, Kümmerer, Freiflächenplanungen, Marketingkonzept, Leerstandskataster, Konzept aller Bürgerhäuser, Neugestaltung Freiflächen in Dehrn, Arfurt und Ennerich mit zusammen insgesamt 462.000 € förderfähiger Nettokosten.

Der nun überreichte Förderbescheid ist für eine weitere Freiflächen-Neugestaltung gedacht. Seit geraumer Zeit besteht seitens der Bevölkerung der Wunsch, das Umfeld vor dem Friedhof im Stadtteil Steeden neu zu gestalten, um so einen wichtigen Teilbereich der Ortsmitte aufzuwerten. Die Neugestaltung umfasst auch die Schaffung eines multi-funktional nutzbaren Bereiches an der Langenbergstraße.

Eine weitere Aufwertung soll durch einen Brunnen mit einer Skulptur erfolgen. Aber auch Aufenthaltsbereiche mit Bänken sind vorgesehen sowie eine moderne Grünordnung.

Bei berechneten Kosten in Höhe von 237.560 € wird nun eine Zuwendung in Höhe von 166.292 € Landesmittel bereitgestellt. In den folgenden Jahren sind Förderprojekte in den Stadtteilen Eschenau, Wirbelau Schadeck und Hofen vorgesehen. Danach wären ca. 1.000.000 € an förderfähigen Nettokosten erreicht.

Auch im privaten Bereich der Dorfentwicklung Runkel ist eine sehr gute Beteiligung zu vermerken. So wurden bisher bereits ca. 120 städtebauliche Beratungen gemäß des städtebaulichen Fachbeitrages durchgeführt und auch schon 16 Zuwendungsbescheide mit einem Gesamtzuschussbetrag in Höhe von rund 280.000 Euro erteilt. Das teilte Bernhard Meyer vom Amt für den ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz des Kreises Limburg-Weilburg mit Sitz in Hadamar mit.

Bürgermeister Friedhelm Bender und der Steedener Ortsvorsteher Hans-Karl Trog freuten sich über die Zuwendung und sprachen davon, dass die Fördermittel „gut investiertes Geld“ seien. (PS)